

Vielfältiger Melodienreigen

Der Harmonika-Bezirk Schwaben stellte sich mit fünf Orchestern auf der Sparkassen-Bühne dem Publikum vor



Das Waldstetter Akkordeonorchester hatte in Gmünd sozusagen ein Heimspiel.

Der Bezirk Schwaben des Deutschen Harmonikaverbandes reicht von Stödtlen im Norden bis nach Schelklingen im Süden, von Waldhausen im Westen bis Bopfingen im Osten. 33 Vereine repräsentieren einen rührigen Verband, der sich dem Spiel auf den Harmonikas widmet.

VON ALFRED PRADEL

HIMMELSGARTEN. Das Spektrum der Harmonikas reichte gestern vom Akkordeon bis zur Steirischen Harmonika, das Liederrepertoire von Klassik bis Pop. Der Bezirk Schwaben im Deutschen Harmonikaverband stellte sich auf der Sparkassenbühne mit fünf der insgesamt 33 Orchester im Bezirk vor.

Bernhard Wamsler, der zweite Vorsitzende des Bezirks, stellte in seiner Begrüßung die Strukturen vor, in dem die Vereine mit ihren Orchestern ihr Zuhause finden. Nach der Blasmusik gehören die Harmonikabezirke im Verband zu den zweitgrößten im Land. Moderator Florian Schittenhelm aus Abtsgmünd versprach den zahlreichen Zuhörern einen bunten Reigen konzertanter Harmonikamusik aus allen Zeitströmungen und Zielrichtungen. Dieses Versprechen hielten die Orchester alle, denn kein Orchester verließ nach jeweils einer halben Stunde Konzert die Bühnen im Himmelsgarten ohne eine Zugabe gegeben zu haben.

Zum Auftakt spielte das 46 Spieler starke Orchester aus Abtsgmünd unter



Eine Gruppe um Josi Mannes spielte mit der Steirischen Harmonika und begeisterte damit am Nachmittag das Publikum.

Fotos: apr

der Leitung von Claudia Beck. Flotte Weisen wechselten sich mit klassischen Klängen ab. Erstaunlich für viele Zuhörer, welche Melodien auf den Harmonikas gespielt werden können. Neben den klassischen Kompositionen für die Tasteninstrumente waren auch stimmige Arrangements für die Instrumente zu hören.

Spannend auch die Aufführung der Projektgruppe des Harmonikaverbandes,

die mit Steirischen Harmonikas spielten. Unter der Leitung von Josi Mannes wurden auf dem diatonischen Handzuginstrument mit seinen Knöpfen Volksmusik aus Österreich, Südtirol und Bayern gespielt. Dieses ausschließlich mit Knöpfen ausgestattete Instrument ist sehr schwer zu spielen und erfordert großes Können. Mit den Akkordeonorchestern aus Hofen und Langenau traten weitere Vertreter

der Bezirks aus der weiteren Umgebung auf, bevor dann die Tastenvirtuosen aus Waldstetten als Lokalmatadoren den Tag des Deutschen Harmonikaverbandes Bezirk Schwaben auf der Gartenschau in Schwäbisch Gmünd mit einem mit viel Beifall bedachten Konzert abschlossen. Organisator Heiko Cammerer hat dem Publikum gestern einen wunderschönen Nachmittag geschenkt.



Aus dem Gmünder Raum wirkten nur die Orchester aus Waldstetten und Abtsgmünd mit.